

# I. Kreise/ Rhythmen

## VIDEO 1 I.1.a. IN DEN KREIS TRETEN



### Im Kreis

- Bildet einen großen Kreis.
- A, du trittst mit einem Schritt in den Kreis, machst eine Geste und stellst dich vor: **Ich bin Bru.** Lass die Geste dann kurz stehen.
- Tretet nun alle in die Mitte und imitiert Geste und Tonfall von A: **Hallo, Bru.** Friert kurz ein (Freeze).
- Geht gemeinsam, zügig in den Kreis zurück.
- B, rechte Nachbarin von A, jetzt trittst du in den Kreis, machst eine Geste und stellst dich vor: **Ich bin Audrey.**
- Alle: **Hallo, Audrey.**
- So geht es weiter, bis jeder sich mit einer Geste vorgestellt hat.
- Jeder lässt seine Geste kurz stehen, friert ein, bis alle diese in der Kreismitte imitieren.
- Wenn du dran bist, achte genau darauf, was die anderen sagen und tun, denn wenn z. B. dein Name von den anderen nicht richtig nachgesprochen wird, musst du dich erneut mit Namen und Geste vorstellen, bis alle es richtig machen.

Lernende scheuen sich oftmals, mit den erlernten Redemitteln auch wirklich zu kommunizieren. Für das IN DEN KREIS TRETEN müssen sich die KT derart auf die Übungsanforderungen konzentrieren, dass solche Befangenheit gar nicht erst aufkommen kann. Bei dieser Form ...

- übt man, mit „entschiedener Haltung“ vor die Gruppe zu treten,
- lernt man, Körpersprache und Gesten bewusst einzusetzen,
- ist man gezwungen, laut und deutlich zu sprechen, damit die anderen es verstehen können,
- gewöhnt man sich daran, Sätze stets bis zu Ende zu sprechen,
- übt sich die Gruppe im genauen Zusehen und Hinhören,
- erwirbt man durch das Gruppenfeedback ein Gespür für verschiedene Haltungen, Tonfälle und Nuancen des Gesagten.

Das bestärkende Wiederholen der Gruppe sorgt dafür, dass jeder Einzelne selbstbewusster wird und sich traut, auch extremere Haltungen auszuprobieren. Die Übung ist einfach anzuleiten, macht Spaß und vermittelt den Lernenden, wie sie mit nur geringen Redemitteln vieles ausdrücken können, indem sie Körpersprache und Stimme optimal einsetzen, um ihre verbale Botschaft jeweils zu unterstreichen. Das kurze „Einfrieren“ am Ende eines Satzes dient dazu, dem Gesagten Nachdruck zu verleihen.

## VARIANTEN

### Verwendungen

Auch hier stellen sich die KT nacheinander mit Gesten vor. Die L gibt die Sätze so vor, dass die Verwendungen in den drei Singular-Formen geübt werden.

Z. B. A: **Ich heiße Bru.** Alle: **Du heißt Bru.** oder **Er heißt Bru.** bzw.

A: **Ich bin Audrey.** Alle: **Du bist Audrey.** oder **Sie ist Audrey.**

In dieser Variante lassen sich die verschiedenen Verwendungen und Pronomen im Singular üben, wobei die ganze Gruppe beteiligt ist.

### Adverbien und Adjektive üben

Im Uhrzeigersinn nacheinander tritt jeder in den Kreis, macht eine Geste, die zum jeweiligen Adjektiv/Adverb passt, und stellt sich vor: A: **Ich bin Linda und ich bin aufgeregt.** (froh, müde, cool, hier, böse, genervt, verliebt ... Man kann auch vorab ein Plakat mit dem Wortfeld zur Befindlichkeit anfertigen.)

Alle: **Du bist Linda und du bist aufgeregt.** / **Sie ist Linda und sie ist aufgeregt.**

Hier werden die Haltungen und Emotionen spielerisch mit den entsprechenden Adjektiven/Adverbien verknüpft, wodurch sie sich besser einprägen.

### Subtexte und Haltungen ausprobieren, die anderen verstärken

Im Uhrzeigersinn probiert jeder einen Satz mit entsprechender Haltung oder Geste aus, der dann vom Chor verstärkt wiederholt wird. Hier kann es hilfreich sein, wenn die Vorsprecherin den Satz noch einmal sagt, nachdem er vom Chor „vergrößert“ wurde.

Probt man für Präsentationen oder Aufführungen, kann jeder beim IN DEN KREIS TRETEN „seinen Satz im Stück“ mit verschiedenen Gesten und Haltungen im Kreis ausprobieren.